

LKV Niederösterreich

für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung
bei Zucht- und Nutztieren

Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl
Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93

www.lkv-service.at lkv@lkv-service.at



ZVR Zahl: 678045566
Zwettl, am 2.12.2024

LKV Kennzahl Jänner – Der Leistungsabschluss 2024

Mit Spannung werden alljährlich die Zahlen zum Leistungsabschluss Milch erwartet. Ende November war es dann soweit und der Abschluss 2024 brachte doch so einige Überraschungen mit sich.

Überraschung Nummer eins ist der sehr deutliche Leistungsanstieg. Mit einer Steigerung um +179 kg (+2,2%) Milch bzw. +17 Fett-Eiweiß-kg (+2,8%) ist die Steigerung auf aktuell 8277 kg Milch, 4,17% Fett, 3,41% Eiweiß und 627 Fe-Ei-kg doch sehr beachtlich. Auf die Hauptrassen bezogen steigerte sich Fleckvieh um +183kg Milch bzw. +16 Fe-Ei-kg. Noch stärker kletterte Brown Swiss um +206 kg Milch und +20 Fe-Ei-kg nach oben. Und von hohem Niveau weg, nochmals ein gewaltiges Plus, lieferte die Rasse Holstein mit +245 kg Milch und +27 Fe-Ei-kg. Somit wurde bei Holstein die 10.000er Marke geknackt und steht aktuell bei 10133 kg Milch, 4,13% Fett, 3,34% Eiweiß und 757 Fe-Ei-kg.

Überraschung zwei ist der leider deutliche Rückgang an Vollabschlüssen um 1677 (-2,2%) auf 74083 Stück. Grundsätzlich war die Futtersituation ausreichend und in der ersten Jahreshälfte waren die Kuhzahlen grundsätzlich noch stabil. Die Betriebe selbst wuchsen auch noch im Durchschnitt leicht, denn die durchschnittliche Kuhzahl je Betrieb steigerte sich um 0,4 Kühe auf 31,4 Kühe je Betrieb. Doch die Anzahl an Mitgliedsbetrieben reduzierte sich um 88 auf 2746 Mitglieder was mit einem Minus von 3,11% auch deutlich über dem langjährigen Trend liegt. Die Steigerung der durchschnittlichen Kuhzahlen konnte also die Kuhzahlreduktion durch Betriebsabgänge nicht kompensieren und liegt aktuell bei 86227 LKV Kühen (-1575 Stück). Mit dieser Reduktion liegen wir deutlich über dem österreichischen Durchschnitt.

Und ebenfalls etwas unerwartet entwickelte sich auch die Eutergesundheit im heurigen Kontrolljahr. Die durchschnittliche Zellzahl lag die letzten Jahre stabil rund um die 190tsd Zellen. Heuer kletterte sie von im Durchschnitt 191tsd auf 204tsd Zellen je Betrieb im Kontrolljahr deutlich an. Der Anstieg spielte sich hauptsächlich im Bereich der akuten Mastitiden ab. Extreme Einzelzellzahlwerte treiben rasch einen Durchschnittszellzahlwert in die Höhe. Vermutlich brachte hier wieder der heiße Sommer starke Belastungen durch Hitzestress und auch nacherwärmte Silagen viele Probleme in die Ställe.

Einen leichteren Zuwachs gab es an 100.000 kg Dauerleistungskühen. Deren Zahl steigerte sich um 10 auf beachtliche 458 Stück. Statistisch gesehen wäre also bereits in jedem 6. Betrieb eine 100.000 kg Kuh vorhanden.

Grundsätzlich kann also von einem erfolgreichen Jahr für unsere Landwirte gesprochen werden. Der Zuchtviehabsatz lief überdurchschnittlich gut und auch die gestiegenen Kosten konnten mit besseren Milcherlösen abgedeckt werden. Die Zahlen deuten auf eine weitere Intensivierung in der

Milchviehhaltung hin. Erfolgreiche Rinderzucht verlangt etliches an Arbeitseinsatz und „Know how“. Hier liegt es stark in der Hand der Organisationen positive Perspektiven und Stimmung zu vermitteln um weiterhin junge, motivierte Menschen für die Rinderzucht zu begeistern.

Ing. Martin Gehringer

LKV Niederösterreich